

Projekt

Zukunftsfähiges Energiekonzept der Gemeinde Eresing

Protokoll von der

Sitzung der Projektsteuerungs- Runde am 14. 1. 2010 im Alten Wirt, Eresing

Teilnehmer:

- Lothar Bergmann
- Manfred Feneberg
- Karl Graml
- Michael Klotz
- Andreas Müller
- Dr. Manuela Orth
- Andreas Thoma
- Peter Waas

Tagsordnungspunkte:

1. Bericht aus den Arbeitskreisen

AK Energiebereitstellung / -versorgung

Die Bearbeitungsthemen wurden verteilt; die Liste der Bewertungskriterien ist erstellt; die Datenbeschaffung läuft

AK Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde das Logo für die Energie- Konzept- Gruppe verabschiedet; es wurde eine Matrix für die Gegenüberstellung anderer „Energiekonzept- Gemeinden“ erstellt, als Grundlage für die Kontaktaufnahme zum Erfahrungsaustausch.

AK Bestandsaufnahme

In der Arbeitsgruppe wurde eine Schätzmethode erprobt und eine Verbrauchsschätzung aller Häuser durch „Begutachtung von der Straßenseite“ vereinbart. In der Projektsteuerungs- Runde wurde Bedenken geäußert, dass die Hausbesitzer sich bedrängt und bewertet fühlen könnten, und damit eine ablehnende Haltung zum Projekt einnehmen könnten. Deshalb empfiehlt die Projektsteuerungs- Runde eine Verbrauchseinschätzung auf „Planbasis“.

Michael Klotz stellt den Kontakt zum Bauamt Windach her (Herr Dieter Schmid), um die Unterlagen über die Ausweisung von Neubaugebieten der Vergangenheit zu erhalten. Die Daten über den Energieverbrauch der Gemeindegebäude sind über Herrn Riess (Gemeindeverwaltung Windach) zu erhalten.

AK Energieeinsparung

Im Arbeitskreis werden die drei Themen „Gebäudedämmung und Wärmeerzeugung“, „Verbraucherverhalten“ und „Gesetzliche Regelungen“ behandelt und aufbereitet.

Ziel ist es, Unterlagen zusammenzustellen, die den Bürgern bei ihren anstehenden Entscheidungen hilfreich sind.

2. Energiedorf- Übersicht

Der AK Öffentlichkeitsarbeit hat die vergleichende Übersicht über Ortschaften mit ähnlichen Energie- Zielsetzungen wie in Eresing zusammengestellt.

Diese wurde in der Runde diskutiert und es wird empfohlen, dass **vom Bürgermeister** Kontakt aufgenommen wird mit den Bürgermeistern von Wilpoldsried und von Ascha, da diese geeignet erscheinen als „Lernpartner für uns“.

Karl Graml nimmt Kontakt auf zur Gemeinde Fuchstal, die ähnlich wie wir an einem Energiekonzept arbeiten.

Michael Klotz nimmt Kontakt auf zu Bruder Josef und Bruder Jürgen (St. Ottilien), um deren Vorgehensweise und Entscheidungsabläufe kennenzulernen.

Aufgabe für alle: es sind die Fragen zusammenzustellen, die bei den Treffen mit den verschiedenen Gesprächspartnern im Mittelpunkt stehen sollen, wie z. B.: wie ist es gelungen, die Bürger für das Projekt zu begeistern?

3. Energie- Frühschoppen

Es wurde die Idee diskutiert, im Februar an einem Sonntag einen Energie-Frühschoppen zu organisieren, mit dem folgenden Ergebnis:

- Das Motto des Frühschoppens wird auf ein Thema konzentriert, die Energieeinsparung (Wärmebedarf). Hierbei soll speziell auf die Wärmedämmung an Altbauten eingegangen werden, möglichst mit Erfahrungsberichten (**Pierfilippo Merlin, Manfred Feneberg, Lothar Bregmann,...**). Zusätzlich wird die Untersuchung von Häusern mittels Wärmebildern dargestellt
- Als Termin wurde der Sonntag, 28. 2. 2010 ab 10.15 Uhr vorläufig vereinbart, im Gasthaus Wiedmann. Der Termin muß noch mit Herrn Loy abgestimmt werden (20. 1. 10).

4. Pressearbeit

Karl Graml gibt die mail- Adressen von den Zeitungen im Umfeld an Manuela Orth. Diese stimmt mit den Journalisten eine projektförderliche Informationspolitik über die Zeitungen ab. Eine Informationsverbreitung über die örtlichen Infoblätter der Wählergemeinschaften wurde als nicht sinnvoll erachtet.

5. Verabschiedung der Projektbeschreibung

Die von Karl Graml vorgeschlagene Projektbeschreibung wurde verabschiedet, mit folgender kleinen Veränderung in der Überschrift:

„Zukunftsfähiges Energiekonzept für Eresing/ Pflaumdorf/ St. Ottilien“
wird ersetzt durch

„Zukunftsfähiges Energiekonzept für die Gemeinde Eresing“

6. Freigabe der Projektergebnisse der einzelnen Arbeitskreise

Für die Freigabe der Projektergebnisse der einzelnen Arbeitskreise (AK) wurde folgende Vorgehensweise vereinbart:

- Jeder AK erarbeitet seine Ergebnisse und gibt diese vorläufig frei
- Die vorläufigen Ergebnisse werden an die Projektteilnehmer der anderen AK geschickt.
- Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, die vorläufigen Ergebnisse zu kommentieren.
- Nach Rücklauf der Kommentare werden diese vom AK bearbeitet und in die Ergebnisse eingearbeitet oder auch nicht (mit Anmerkung zur Verfahrensweise).
- Jeder AK präsentiert seine Ergebnisse mit Hinweis auf die eingegangenen Kommentare und deren Berücksichtigung.

7. nächste Treffen

Als Termine für die nächsten Treffen der Projektsteuerungs- Runde wurden vereinbart:

- 4. 2. 2010 / 25. 2. 2010 / 11. 3. 2010, jeweils um 20.00 Uhr im alten Wirt (→ Bürgerversammlung am 18. 3. 2010)
- Reservetermin für weitere Planungen am 25. 3. 2010